

Saarbrücken. Bundespräsident Horst Köhler hat den Gemeinschaftsstand der Bistümer Hildesheim, Münster, Hamburg und Osnabrück auf dem Katholikentag in Saarbrücken besucht – und sich entgegen aller Planungen an einer Podiumsdiskussion zum Thema Bolivien beteiligt.

Köhler sprach sich dabei für einen gerechteren Welthandel aus. „Wir müssen einen Weg finden, dass arme Menschen – und die gibt es auch in unserem Lande – an dynamischen Einkommen aus Kapitaleinkünften beteiligt werden“, erklärte der Bundespräsident unter dem Applaus von hunderten Katholikentagsgästen.

„Die derzeitige Entwicklung von Einkommen halte ich nicht für gut“, erklärte Köhler im Interview mit Dietmar Müßig. Verhandlungen in der Welthandelsorganisation müssten zur Folge haben, dass arme Länder stärker vom Handel profitieren könnten. „Der Welthandel muss insgesamt gerechter werden“, betonte der Bundespräsident. Durch Handel könne den Entwicklungsländern am besten geholfen werden, weil dies Hilfe zur Selbsthilfe sei, sagte Köhler, der bis 2004 Geschäftsführender Direktor des Internationalen Währungsfonds war.

Bischof Norbert Trelle hatte das Staatsoberhaupt am Stand der Bistümer willkommen geheißen. Köhler zeigte sich gut gelaunt und klatschte gemeinsam mit Trelle kräftig mit bei den Liedern der brasilianischen Gesangsgruppe „Our Voices“ (Unsere Stimmen) aus Hannover. Der Bundespräsident begrüßte dann am Stand den zwölfjährigen Christian

Menzel und seine Mutter Regina. Anschließend waren Mutter und Sohn „mächtig stolz, dass wir den Bundespräsidenten begrüßen konnten“.

Seine Frau, Eva Luise Köhler, nutzte die Zeit, um sich am Stand der Darlehnskasse Münster (DKM) über die Geschäftsfelder der kirchlichen Bank zu informieren. Die DKM-Mitarbeiterinnen Claudia Hufe und Sofia Munning verwiesen darauf, dass die Bank den größten Online-Stellenmarkt für Kirche und Caritas betreibt.

Der Stand der Bistümer und der Schuldturm des Bistums Hildesheim lockten auch andere prominente Besucher an, zum Beispiel: Bundesbildungsministerin An-

nette Schavan, Bundestagsvizepräsident Wolfgang Thierse und Karin Kortmann, Staatssekretärin beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Von kirchlicher Seite aus kamen: Kardinal Julio Terrazas und Erzbischof Edmundo Abastflor, die auch im Programmteil des Standes beteiligt waren, der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Karl Lehmann, der Osnabrücker Bischof Dr. Franz-Josef Bode und sein Trierer Amtskollege Bischof Dr. Reinhard Marx sowie aus Hildesheim noch Altbischof Dr. Josef Homeyer und Weihbischof Dr. Nikolaus Schwerdtfeger. Auch Professor Hans Joachim Meyer, der

Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, das den Kirchentag organisiert, war Gast am Stand der Bistümer.

Die Bistümer Münster, Hildesheim, Hamburg und Osnabrück hatten auf dem Katholikentag in Saarbrücken einen Gemeinschaftsstand; Kooperationspartner waren neben der DKM das Online-Magazin „kirchensite.de“, von dem auch der Großteil dieses Textes (von Norbert Gökener und Ralf Thier-Hinse) und das Foto stammen.

Mehr Bilder vom Katholikentag gibt es auf den Internetseiten www.bistum-hildesheim.de und www.kirchensite.de



Ließen sich von brasilianischen Klängen aus Hannover am Bistumsstand begeistern: Bundespräsident Horst Köhler und Bischof Norbert Trelle im Gleichtakt. Foto: Michael Bönnte/kirchensite.de